

Als „Silvercycler“ auf 1.300 km durch den Balkan

Ein Reisebericht auf dem Europäischen Fernradweg EUROVELO 8



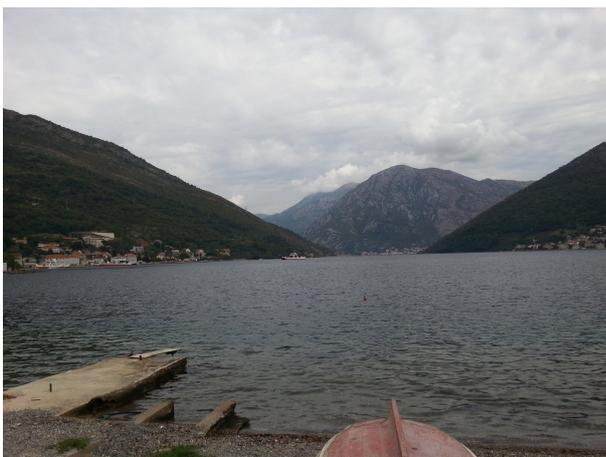
Neueste Technik und Klassiker am Start in Triest: Toxy Liegepedelec und Moulton, beide faltbar.



Touristisches Muss: Der Palast des Kaisers Diokletian in Split

Im Jahr 2015 hat der Dachverband der Europäische Fahrradverbände die EUROVELOs vorgestellt, 14 Fernradrouten, die auf tausenden Kilometern quer durch den Kontinent führen. Andreas Müller berichtet über eine Tour durch acht Länder des Balkan. Drei Wochen im Sattel hat er mit einem alten Freund als „Silver Cycler“ sich Zeit für Wind, Wetter und Landschaft genommen, Städte und Museen besucht und gut gegessen. Beide interessieren sich für Geschichte und Politik des Balkan und finden immer wieder Bilder in denen sich die aktuelle Situation dieses unbekanntens Teils Europas spiegelt.

In etwa 90 Minuten geht von Triest in Italien entlang der Adria durch Slovenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro nach Albanien und dann ins Landesinnere durch Mazedonien nach Griechenland. Für Interessierte gibt er Reisetipps und lädt zum Abschluss ein, im nächsten Jahr seine vierte Balkantour auf der alten Römerstraße Via Egnatia mitzufahren.



Die Bucht von Kotor in Montenegro



Osmanische Brücke in Edessa, Griechenland